

*Sehr geehrte Fr. Vzbgm., werte Stadträte und Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates!*

*Werte Gäste – sehr geehrte Damen und Herren!*

*Sehr geehrte Bürgermeister außer Dienst, Hr. Raimund Fuchs und Hr. Werner Himmer!*

*Werte Vertreter der Presse!*

*Sehr geehrter Hr. Stadtamtsdirektor Winkler, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!*

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, ihr habt mich soeben mit der Wahl zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Weitra, mit einem Vertrauen ausgestattet, mit dem ich in den kommenden fünf Jahren, mit vollem Elan und Einsatz zum Wohl der Bevölkerung unserer schönen Heimatstadt, arbeiten werde. Herzlichen Dank für das Vertrauen!

Ich stehe jetzt hier vor euch mit Freude und mit Demut, aber auch ein bisschen Stolz. Ich stehe hier vor euch in einer neuen Rolle, voller Respekt, voller Erwartungen und voller Zuversicht. Voller Respekt vor einem Amt, das ich als Bürgermeister aller Weitraerinnen und Weitraer ausüben möchte.

Dass ich heute hier stehen darf ist kein Zufall oder Glück, sondern das Ergebnis und der Erfolg von jahrelanger Arbeit und dem Zusammenwirken vieler Personen.

2003 durfte ich im Alter von 16 Jahren den desolaten Jugendraum im Keller des Rathauses mit einem Freundeskreis übernehmen. 2005 wurde ich der erste Obmann des Vereins. Bei der Gemeinderatswahl 2010 kam ich am 15. Listenplatz damals völlig überraschend in den Gemeinderat. Nach 5 Jahren als Gemeinderat durfte ich 2015 in das Team der Stadträte aufrücken und mich noch intensiver in die Arbeit für unsere Gemeinde einbringen.

Auch für mich waren im Frühjahr 2019 die ersten Andeutungen von Raimund Fuchs, dass er nicht mehr kandidieren möchte, überraschend, ja ich habe sie - ehrlich gesagt - am Anfang nicht ernst genommen. Aber in 4-Augen-Gesprächen hat er immer nachdrücklicher gesagt: „Ihr müsst euch was überlegen.“, und einige Zeit später war klar „Der meint das ernst“.

Spätestens da war auch mir bewusst, dass es für mich an der Zeit ist, Überlegungen über meine Ziele und Vorhaben anzustellen. Diese Tage waren für mich nicht so einfach, wie es für mein Umfeld oder Außenstehende oft den Anschein hatte. Die große Verantwortung, die auf einem lastet, wenn man die Nummer eins ist, Vereinbarkeit mit Beruf und Familie, gescheiterte Kollegen, die man persönlich kannte oder auch Freunde im engsten Kreis, die gesagt haben: „Willst du dir das wirklich antun?“, geben einem schon zu denken. Aber der große Zuspruch auf der anderen Seite, im Freundeskreis, bei den Fraktionskollegen, das Vertrauen von meinem Vorgänger und vor allem die Möglichkeit meine Heimatstadt, gestalten zu können, hat mir den Mut gegeben JA zu sagen.

Danach folgten parteiinterne Gespräche im kleinen Kreis, Fraktionssitzungen und bis es zur einstimmigen Nominierung durch den Gemeindeparteivorstand gekommen ist, sind dann noch einige Monate vergangen. Was dann folgte ist bekannt, bei der Gemeinderatswahl am 26. Jänner wurden mein Team und ich mit einem großen Vertrauensvorschuss von unseren Wählerinnen und Wählern ausgestattet. Mit dem entgegengebrachten Vertrauen werden wir selbstverständlich sehr verantwortungsvoll und gewissenhaft umgehen.

Meine Heimatstadt Weitra– was bedeutet das? Wenn man auf Wikipedia „Weitra“ eingibt steht als erster Satz:

„Weitra (tschechisch Vitoraz) ist eine österreichische Stadtgemeinde im Bezirk Gmünd in Niederösterreich mit 2653 Einwohnern. Sie führt den Beinamen Kuenringerstadt.“

Hört sich erstmals gar nicht sonderlich spektakulär an.

Wir alle wissen aber, dass Weitra eine ganz besondere Stadt ist und das hat eine Vielzahl von Gründen. Zum einen die mehr als 800jährige beeindruckende Geschichte der Stadt und die vielen Besonderheiten, die daraus entstanden sind. Kuenringerstadt, älteste Braustadt Österreichs, Garnisonsstadt und vieles mehr. Zum anderem das ganz besondere Flair und Lebensgefühl, das die Altstadt mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten und den dazu passenden Veranstaltungen seinen Bewohnern und Besuchern vermittelt.

Wenn ich von Gemeinde und Stadt spreche, sind auch immer unsere Katastralgemeinden gemeint, die Bewohner und Betriebe der Ortschaften tragen einen maßgeblichen Teil zu unserem öffentlichen Leben bei.

Bevor ich einige Worte zu den inhaltlichen Zielen und Vorhaben sage, ist es jetzt an der Zeit Dank auszusprechen.

Ich bedanke mich bei allen, die mich begleitet und unterstützt haben. Hier gibt es eine Vielzahl von Personen, die einerseits schon bei der Wahl 2010 Entscheidungen getroffen haben, ohne die ich heute nicht hier stehen würde, andererseits die vielen Mitstreiter aus meinem Freundeskreis und JVP Team, die mich auch in schwierigen Zeiten motiviert haben. Erwähnen möchte ich hier auch meine Familie, besonders meine Eltern und meine Geschwister, die mich bei meinen Vorhaben immer im Hintergrund unterstützt haben.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Frau Verena, sie wäre die Einzige gewesen, die mich von dem Vorhaben abbringen hätte können, hat aber nach einigen Gesprächen, Diskussionen und Überlegungen Gott sei Dank von ihrem „Vetorecht“ nicht Gebrauch gemacht. Ich hoffe, Sie wird das nie bereuen. Deshalb werde ich mich natürlich sehr bemühen, bei all den neuen Aufgaben, die auf mich jetzt zukommen, meine Familie nicht aus dem Fokus zu verlieren.

Der Beginn einer neuen Gemeinderatsperiode ist natürlich auch zeitgleich das Ende einer Periode und ich möchte auch heute schon die Gelegenheit nutzen, um mich als neu gewählter Bürgermeister bei den ausscheidenden Mandataren zu bedanken. Unter den 11 Mandataren, die mit heutigem Tage ausscheiden, waren langjährige Gemeinderäte, die viel zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben. Danke dafür! Nicht mehr mit dabei ist unter anderem auch der bisherige Stadtratkollege Erwin Hackl, auch ihm gilt mein Dank, er konnte einige tolle Projekte für unsere Gemeinde umsetzen und es war immer eine sehr angenehme Zusammenarbeit mit dir, lieber Erwin!

Jetzt komme ich zu meinem Vorgänger Raimund Fuchs und da muss ich natürlich ein bisschen ausholen. Raimund Fuchs war die letzten 10 Jahre Bürgermeister mit Leib und Seele, sein unglaublich großer Arbeitseinsatz für die Stadt war beeindruckend und es ist eine Vielzahl von bedeutsamen Projekten umgesetzt worden.

Wichtig war ihm stets die Zusammenarbeit – besonders auch über Parteigrenzen hinweg. Was ihn aber auch für mich ganz besonders macht, ist seine Persönlichkeit und hier vor allem seine Entschlossenheit getroffene Entscheidungen auch umzusetzen.

Der nunmehrige „Bürgermeister außer Dienst“ Raimund Fuchs hat ja sein Amt nicht aus „Frust“ aufgegeben, sondern mit wohlüberlegter Absicht. Er hat immer gesagt, er habe seinen Betrieb zum richtigen Zeitpunkt übergeben und möchte dies auch in der Gemeinde so machen. Auch hat Raimund im persönlichen Gespräch oft berechtigte Kritik an Politikern und Persönlichkeiten ausgeübt, die den „besten“ Zeitpunkt offensichtlich übersehen haben. Seinen Prinzipien aber treu zu bleiben, obwohl einem das Amt noch viel Freude bereitet, ist sicher nicht einfach gewesen. Lieber Raimund, die Selbstlosigkeit, die du hier bewiesen hat, ist für mich beispiellos. Herzlichen Dank dafür!

Ein so geordneter Bürgermeisterwechsel, wie er bei uns hier in Weitra erfolgt, ist auf keinen Fall selbstverständlich. Zum Ersten braucht es Personen wie dich, die es jungen, motivierten Gemeinderäten erlauben, mitzureden und mitzugestalten. Zum Zweiten hängt dies auch maßgeblich von den betroffenen Personen ab. Ich denke wir haben das wirklich vorbildhaft zum Wohle unserer Gemeinde gemacht. Vielen Dank für die zahlreichen Gespräche, die immer gut gemeinten Ratschläge und die unzähligen Telefonate, die wir in den letzten Jahren und speziell Monaten, geführt haben – es wäre sonst in dieser Form nicht möglich gewesen!

Lieber Raimund, sehr geehrter Herr Bürgermeister außer Dienst, an dieser Stelle darf ich dir im Namen der Stadtgemeinde Weitra und auch in meinem persönlichen Namen, herzlichen Dank aussprechen für deinen Einsatz und dein Engagement für Weitra.

Es wird in den nächsten Monaten natürlich noch eine feierliche Ehrung und Verabschiedung der ausgeschiedenen Mandatare, allen voran Raimund Fuchs, geben, wobei wir die Tätigkeiten für die Stadtgemeinde Weitra entsprechend würdigen werden.

Geschätzte Damen und Herren, ich möchte die Gelegenheit natürlich auch nutzen, um einen Ausblick in die Zukunft zu geben. Zunächst begrüße ich 10 neue Mandatare im Gemeinderat und ersuche Sie, aber auch alle anderen, ihre Ideen für die Schwerpunkte der nächsten Jahre einzubringen. Dazu sind in den kommenden Monaten Gespräche in unserer Fraktion und natürlich auch mit den anderen Fraktionen geplant.

Ich werde auch weiterhin bemüht sein, über die Parteigrenzen hinweg gut zusammen zu arbeiten. Die ersten Gespräche unter den Fraktionen waren sehr positiv und es war bereits klar erkennbar, dass alle bemüht sind und darauf aufbauend, auf eine konstruktive Zusammenarbeit setzen.

Für die nächsten Monate haben wir schon einiges vor, die Tagesbetreuungseinrichtung, gemeinsam mit der Gemeinde Unserfrau-Altweitra, soll umgesetzt werden. Zeitgleich werden wir auch mit den Planungen für den Kindergarten Kalvarienberg beginnen, wo in weiterer Zukunft die TBE integriert werden soll. Auch das Projekt „Neue Bauplätze am Böhmburg“ werden wir rasch vorantreiben. 2020 steht auch ein großes Straßenbauprojekt in der Gmünder Straße an, wo wir uns als Gemeinde umfangreich an den Nebenanlagen beteiligen werden. Nebenbei stehen zahlreiche kleinere Projekte und Vorhaben an.

Weiterhin werden wir natürlich mit laufenden Arbeiten versuchen, unsere Infrastruktur wie Wasser und Kanal, Wege und Straßennetz, Gebäude und die öffentlichen Einrichtungen zu verbessern und zu modernisieren. Die Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Einrichtungen – insbesondere die Garnison Weitra – den Betrieben und Vereinen, hat in Weitra schon immer einen hohen Stellenwert gehabt und wird dies natürlich auch zukünftig haben.

Ganz besonders am Herzen liegen mir auch die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2021. Hier arbeiten wir schon seit einigen Monaten intensiv an mehreren Projekten wie Biermeile, Leitsystem, Marketing, Veranstaltungen und vielem mehr. Hier lade ich alle zur Mitarbeit ein, 700 Jahre älteste

Braustadt ist schon ein ganz besonderes Ereignis, welches wir alle in dieser Form nur einmal erleben dürfen.

Wichtig ist aber, dass man nicht nur im Tagesgeschäft versinkt, sondern sich auch die Zeit nimmt, um über Impulse und Visionen für unsere Stadtgemeinde nachzudenken und zu entwickeln. Ich bin überzeugt, dass unsere Stadt auch solche Impulse für eine positive Weiterentwicklung braucht. Dazu gehören für mich ganz speziell die Themen Bauland, Bevölkerungsrückgang, Altstadtbelebung und Stadtplatz, Rathaus und öffentliche Gebäude aber auch die Strukturen in der Gemeinde als moderner öffentlicher Betrieb. Ich hoffe auch, dass es uns nach den großen Anstrengungen in der Vergangenheit mit weiteren Bemühungen auch gelingt Schloss Weitra als überregionales, touristisches und kulturelles Highlight nachhaltig zu positionieren.

Ein Bürgermeister hat auch dafür zu sorgen, dass Menschen einander achten und schätzen, sich im Umgang miteinander respektvoll begegnen und miteinander und nicht nebeneinander in einer Gemeinde leben. Dabei habe ich große Unterstützung, denn in Weitra finden viele gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse statt, die die Menschen zusammenführen. Die Vielfältigkeit unseres Vereinslebens trägt ebenso maßgeblich dazu bei.

Ich darf Euch, werte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, nochmals danken und euch bitten, die kommenden fünf Jahre engagiert und motiviert euer Amt auszuüben.

In den kommenden Jahren erwarten uns große Aufgaben, die wir nur gemeinsam lösen können. Mein Appell zur Zusammenarbeit richtet sich an die politisch Verantwortlichen, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes, des Städtischen Bauhofes und an die Kolleginnen und Kollegen in unseren Bildungseinrichtungen sowie an unsere Wirtschaftstreibenden, an die Einsatzorganisationen der Freiwilligen Feuerwehr und des Roten Kreuzes, an die Vereine, an alle, die am öffentlichen Leben teilhaben und im Speziellen an die Bürgerinnen und Bürger.

---

*DANKE, dass ich Bürgermeister unserer lebenswerten Stadtgemeinde sein darf!*

---